

Herrn Oberbürgermeister

Thomas Eiskirch

Anfrage

zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 18. August 2020

Mikrodepots für klimafreundlichere Paketzustellung im Rahmen des Umweltverbundes in Bochum möglich?

In Berlin wurde die "Kooperative Nutzung von Mikro-Depots durch die Kurier-, Express-, Paket-Branche für den nachhaltigen Einsatz von Lastenrädern in Berlin" (KoMoDo) im Rahmen eines bisher einmaligen Forschungsprojektes unter Beteiligung namhafter Paketdienstleister pilotiert.

Hierbei steuern die Paketdienstleister einen zentralen Standort an. Von dort werden die Pakete dann leise, ohne Emissionen und vor allem ohne Blockade von Fahrspuren weiter zugestellt.

Dem Abschlussbericht nach – der durch entsprechende Medienberichte bestätigt wurde – hat sich gezeigt, dass in Innenstadt-Quartieren kein Zustelldienst mehr mit einem Transporter unterwegs sein muss.

Damit können viele Fahrten des Wirtschaftsverkehrs vermieden und die Straßen in den Quartieren entlastet werden.

Auch in anderen Städten gibt es zum Teil die Zustellung von Paketen auf der letzten Meile per Lastenrad.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Ratsfraktion an:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung ein solches Mikrodepot in einem Bochumer Quartier (beispielsweise der dichtbesiedelten Innenstadt (Gleisdreieck oder Ehrenfeld) im Rahmen einer Pilotierung einzurichten?
2. Sieht die Verwaltung das Potenzial von Lastenrädern / Cargobikes auch für andere Dienstleistungen in Bochum, beispielsweise für das Handwerk (Elektriker*innen, Klempner*innen, Maler*innen, Schornsteinfeger*innen usw.) und das Erfordernis hier für Fördermöglichkeiten zu sorgen?

Martina Schnell